

# Literatura e Política Literatur und Politik

*Diskussion*

## *Wider die Verrohung der Sprache im öffentlichen Raum*

8. November 2019  
8.30 bis 12.30 Uhr

Ibmecc  
Av. Presidente Wilson, 118 - Auditorium  
Centro, Rio de Janeiro

*„Es müsste im Interesse der Demokratie ernsthaft versucht werden, gewisse Grenzen bei der Auseinandersetzung einzuhalten, innerhalb und außerhalb des Parlaments.“*

Konrad Adenauer

Diese Bemerkung Konrad Adenauers ist einem Interview aus dem Jahr 1952 entnommen. Sie ist gleichermaßen zeitlos wie aktuell, mahnt sie doch zu einem respektvollen Ton im Umgang miteinander. Gegenwärtig erleben wir zunehmend grenzwertige Formen der Auseinandersetzung im öffentlichen Raum, bei denen Respekt und Anstand eine zu geringe Rolle spielen. Dieser Eindruck zieht sich durch nahezu alle politisch relevanten Bereiche, von parlamentarischen Debatten und Demonstrationen bis hin zum vermeintlich Privaten der sozialen Medien. Wir erleben offensichtlich einen Wandel unserer Sprach- und Debattenkultur.

### **Kultur des Streitens ist elementar für die Demokratie**

Streit ist ein Kernbestandteil der Demokratie. Demokratie braucht geeignete Aushandlungsprozesse für politische Entscheidungen, die nicht allein zu einem hinreichenden Interessenausgleich bis zur Entscheidungsfindung führen, sondern auch zu einer – zumindest auf das Verfahren bezogenen – Akzeptanz der getroffenen Entschei-

dung im Nachgang. Wenn nun die Kultur des Streitens fraglich wird, berührt dies einen Kernaspekt von Demokratie. Anlass genug für uns, die Konrad-Adenauer-Stiftung, diese Veränderung näher zu betrachten und mögliche Ursachen ausfindig zu machen.

### **Verändern sich die Debatten nach einem Muster?**

Es beginnt mit der Frage, was sich jenseits einzelner, vielleicht gezielter Entgleisungen an Veränderungen des Debattenmusters feststellen lässt, und zwar sowohl in den sozialen wie in den etablierten Massenmedien als auch in den Parlamenten. Beobachten wir eine abgestimmte Strategie oder dezentral die Freude an der breiten Wahrnehmung sprachlicher Entgleisungen oder die aggressive Selbstvergewisserung eines sich selbst lange Zeit nicht repräsentiert sehenden Milieus? Die Veränderungen von Debattenmustern sind einzuordnen in den kurz- und langfristigen politischen Wandel, aber auch in den allgemeinen Sprachwandel, der sich möglicherweise ähnlich in nicht-politischen

Kontexten findet. Die Beurteilung von Veränderungen des politischen Streits und die Frage, welche Reaktionen angemessen sind, erfordern einen genauen Blick. Hier liegt der gegenwärtige Arbeitsschwerpunkt des Projektes „Wandel der Sprach- und Debattenkultur“.

### **Wieso befasst sich die Konrad-Adenauer-Stiftung mit dem Wandel der Debattenkultur?**

Der Wandel der Sprach und Debattenkultur ist eine Herausforderung auch für die Konrad-Adenauer-Stiftung. Es gehört zu den Aufgaben der Konrad-Adenauer-Stiftung, einen Beitrag zu aktuellen politischen Debatten zu leisten, aktive Politik und politisch aufgeschlossene Bürger zu informieren und eine Plattform für den Austausch anzubieten. Sich in die Debatte um die Sprach- und Debattenkultur einzubringen, ist da-

her eine naheliegende Aufgabe für die Stiftung. Gleichzeitig gilt es, nicht auf jede Empörungswelle aufzuspringen. Denn natürlich gibt es auch ein Interesse an Skandalisierung und aufgeregter Selbstversicherung, auf der moralisch richtigen Seite zu stehen. Da hilft ein nüchterner, forschender Blick auf die Veränderungen. [Auszug aus KAS.de <https://www.kas.de/debattenkultur>]

Die Podiumsdiskussion „Literatur und Politik: Wider die Verrohung der Sprache im öffentlichen Raum“ ist ein Teil dieser Arbeitslinie der Konrad-Adenauer-Stiftung. Das Auslandsbüro Brasilien freut sich sehr, gemeinsam mit der Casa Stefan Zweig und mit Unterstützung des Ibmec Rio de Janeiro die beiden Hauptrednerinnen, Hildegard „Husch“ Josten sowie Rosiska Darcy de Oliveira, begrüßen zu dürfen.

## **Programm**

<b>8:30</b>	<b>Einlass und Anmeldung, Welcome Coffee</b>
<b>10:00</b>	<b>Eröffnung</b> <b>Prof. Dr. Marcelo Ferreira Lourenço</b> Direktor der Universität Ibmec im Centro von Rio de Janeiro <b>Anja Czymmeck</b> Leiterin Auslandsbüro Brasilien der Konrad-Adenauer-Stiftung <b>Israel Beloch</b> Präsident der Casa Stefan Zweig (CSZ)
<b>10:15</b>	<b>Vortrag</b> <b>Husch Josten</b> Schriftstellerin, KAS-Literaturpreisträgerin 2019
<b>10:35</b>	<b>Vortrag</b> <b>Rosiska Darcy de Oliveira</b> Schriftstellerin
<b>10:55</b>	<b>Kommentar</b> <b>Kristina Michahelles</b> Journalistin und Leiterin der Casa Stefan Zweig (CSZ)
<b>11:00</b>	<b>Diskussion mit dem Publikum</b> <b>Husch Josten</b> <b>Rosiska Darcy de Oliveira</b> <i>Moderation:</i> <b>Kristina Michahelles</b>
<b>11:50</b>	<b>Abschlussworte</b>
<b>12:00</b>	<b>Umtrunk und Austausch</b>
<b>12:30</b>	<b>Ende der Veranstaltung</b>

© 2019, Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

Fundação Konrad Adenauer  
Rua Guilhermina Guinle, 163  
Botafogo CEP: 22270-060  
Rio de Janeiro, RJ – Brasil  
Tel: (+55/21) 2220-5441  
Fax: (+55/21) 2220-5448

[www.kas.de/brasil](http://www.kas.de/brasil)

 KAS.Brasil

 KASBrasil

 KASBrasil

Die Veranstaltung findet mit Simultanübersetzung Deutsch/Portugiesisch statt.

Die Organisatoren behalten sich die Nutzungsrechte von Fotos, Stimm- und Filmaufnahmen sowie biografische Daten der Teilnehmer der Veranstaltung für institutionelle Zwecke und Öffentlichkeitsarbeit vor. Durch den Besuch der Veranstaltung genehmigt der Teilnehmende die kostenfreie Nutzung des oben genannten Materials in Brasilien und im Ausland.